Hellerthaler Zeitung

Erscheint Samstags.
Verlagsort: Neunkirchen Kreis Siegen.
Druck und Verlag von Otto Braun Neunkirchen Kreis Siegen.
Postscheckkonto Köln Nr. 105824 Otto Braun — Fernsprech-Nr. 207.

Bezugspreis
durch unter Kreuzband 60 ₰ für den Monat,
durch die Post 45 ₰ monatlich ohne Bestellgeld.

Anzeigenpreis
1 mm einspaltig • 46 mm breit 5 Rfg., Nachlaß lt. Preisliste.
Beilagen 1000 Stück 9 RMk.

Nr. 50. **Neunkirchen, Samstag den 12. Dezember 1936.** **44. Jahrgang.**

Im Grunde ist nichts zu fürchten,
als die Furcht. (Börne.)

Beseitigung der Armut.

Über diese Aufgabe hielt Bernhard Köhler, Leiter der Kommission für Wirtschaftspolitik der NSDAP. in Berlin einen Vortrag, der uns einen Einblick gibt in die nationalsozialistische Auffassung des Nationalsozialismus im Gegensatz zu der in der Zeit der für Deutschland erledigten Periode des Liberalismus. Hierzu gibt es drei Voraussetzungen: 1. der entschlossene Wille zum Einsatz aller angeborenen Fähigkeiten; 2. der Wille zur richtigen Bewirtschaftung der vorhandenen Arbeitskraft und des Ertrags; 3 die entschiedene und rücksichtslose Abwehr jeder Art von Ausbeutung."

Die kapitalistische Wirtschaft hat Volksvermögen nur in verschwindendem Maße gebildet, viel mehr aber die Bildung wirklichen Volksvermögen unterlassen.

Bei der Bezeichnung „Volksvermögen" müssen wir einmal näher hören und untersuchen, was das ist. Zum Volksvermögen gehört in erster Linie der schaffende Mensch, dessen Fähigkeiten so ausgebildet wurden, daß er einen Platz oder eine Stelle in dem großen Wirtschaftsbetriebe der Nation gut ausfüllt, sei es als Landwirt, Handwerker, Arzt, Eisenbahner, Kaufmann, Lehrer, Steuerempfänger usw. Alle die von ihnen geleistete Arbeit trägt den Stempel der Nützlichkeit im Sinne der Volkswirtschaft. Ein wirklicher Taugenichts stellt keinen Wert dar, er ist eine Belastung für die Nation und muß entfernt werden. Wir sind so weit den Grundgedanken einer nationalen Wirtschaft, wie er im Vier-Jahres-Plan festgelegt ist, so daß es nicht schwer, dem gesamten Begriff des Volksvermögens auch der nationalsozialistischen Auffassung der Volkswirtschaft zu kommen.

Für die Sicherheit der Währung ist für das Gelingen des Vier-Jahres-Planes sehr wichtig.

Jede Arbeit beruht auf dem festen Verhältnis von Arbeit und Lohn. Der Preiskommissar ist der eigentliche Währungskommissar. Die persönliche Entschlußkraft des Unternehmers wird gelähmt, sondern nur Bequemlichkeit, Kurzsichtigkeit und Angst sein, wie manche Leute glauben. Sparen heißt nicht horten, sondern nur richtig wirtschaften. Es ist wichtiger, das ganze Volk und die Werkstatt des deutschen Volkes gut einzusetzen, als möglichst viel zu verbrauchen. Die Möglichkeit der Übersättigung ergibt sich dann von selbst, wie ja auch seit Jahren Machtergreifung fast auf allen Gebieten der Verbrauchsteigerungen eingetreten sind, wenn auch nicht nur im ganzen, sondern auch auf den Kopf der Bevölkerung.

Wochen-Rundschau.

Das Ergebnis der diesjährigen Sammlung des Tag der Nationalen Solidarität im ganzen Reich betrug 3 903 267.51 ℳ, im Vergleich betrug die Sammlung 1933 4 084 813.49 ℳ und 1934 4 021 000 ℳ.

In der vom 20. Nov. bis 5. Dezember aufgelegten 4. Reichsanleihe sind 500 Millionen ℳ gezeichnet worden. Auch voll berücksichtigt werden.

Am Dienstag ist das neueste deutsche Kriegsschiff, das 26 000-Tonnen-Schlachtschiff E in Gegenwart des Führers von der Gattin des in der Schlacht bei den Falklandinseln gefallenen Kommandanten des Kreuzers „Gneisenau" auf den Namen „Gneisenau" getauft worden. Die Taufrede hielt der Oberbefehlshaber des Heeres, Generaloberst Frhr. v. Fritsch.

Frankfurt am Main. Dr. Schacht hielt hier, kurz nach der Rückkehr von seiner Orientreise eine große Rede über Deutschlands wirtschaftliche Lage, in der es sich vom geographischen u. bevölkerungsstatistischen Standpunkt aus befindet.

Die Notwendigkeit einer solchen Betrachtung ergibt sich aus der allgemeinen Ueberzeugung, daß die friedliche Entwicklung Europas in stärkstem Umfang davon abhängt, ob Deutschland eine gesicherte soziale und wirtschaftliche Entwicklung vor sich sieht.

Wir müssen immer wieder zu unserer Befremdung feststellen, daß große Teile des Auslands zwar an unserer geistigen Einstellung Anstoß nehmen, daß sie sich aber nicht die Mühe geben, nachzuforschen, woher denn eigentlich diese Einstellung Deutschlands kommt. Der Grund ist einfach der:

„Wir sind ein Land, das auf zu geringem Raum eine zu große Bevölkerung hat, und diese Tatsache lastet auf uns wie ein Alp. (Ein ausländischer Diplomat hat Schacht den Rat gegeben, dann möchte das deutsche Volk doch seine Geburten verringern.) Dazu meint Schacht: „Ich halte die willkürliche Beschränkung der Bevölkerungszunahme so lange für ein Verbrechen gegen Gott und Natur, als die Erde insgesamt Möglichkeiten der Ernährung für die darauf wohnenden Menschen hat."

In der Fortsetzung der Rede kommt die Stelle vor: „Der Friede in Europa und damit wohl auch in der übrigen Welt hängt davon ab, ob die dichtgedrängten Massen Zentraleuropas eine Lebensmöglichkeit bekommen oder nicht."

Urlaub für das NSKK. Korpsführer Hühnlein hat in Anerkennung der bewiesenen guten Haltung und Bewährung des Korps für die Zeit vom 16 Dezember 1936 bis 6. Januar 1937 einen Urlaub für das gesamte NSKK angeordnet.

Berlin. Die Mutter des Prinzen Bernhard von Lippe-Biesterfeld, die Schwiegermutter der Kronprinzessin von Holland, war in Berlin erkrankt. Ihr Sohn und Kronprinzessin Juliane kamen zu Besuch.

Schweiz. Vor dem Gericht des Kantons Graubünden in der Stadt Chur wurde am 9. Dezember der Prozeß gegen den jüdischen Mörder David Frankfurter, der am 4. Februar durch fünf Revolverschüsse den schweizerischen Landesgruppenleiter der NSDAP, Wilhelm Gustloff, in Davos ermordet hat, verhandelt. 120 Pressevertreter aus aller Welt sind anwesend.

Der Amtsankläger hat 15 Jahre Zuchthaus für den Mörder beantragt.

Frankreich. In der französischen Kammer wurde die Vertrauenstagesordnung für das Ministerium Blum mit 350 gegen 171 Stimmen angenommen. Die Kommunisten enthielten sich der Abstimmung. Ein Abgeordneter gab die Zahl der in Spanien kämpfenden Sowjetrussen mit 29 000 und der französischen Freiwilligen mit 25 000 an. Der französische Ministerpräsident Blum betonte, daß Frankreich an einer unabhängigen Regierung in Spanien interessiert sei. Sonst verteidigte er die Nichteinmischung im Gegensatz zu den Forderungen der Kommunisten.

London. Der Nichteinmischungsausschuß versucht die mittelbare Einmischung von Freiwilligen in den spanischen Bürgerkrieg zu verhindern. Es traten sich bei den Verhandlungen der russische und der italienische Vertreter gegenüber. Wie weit es schon gekommen ist mit fremder Hülfe für die Kommunisten in Spanien geht aus der Bemerkung des italien. Vertreters hervor. Dieser sagte:

„Heute werde die Frage mittelbarer Einmischung wieder erhoben, aber erst nachdem Nachrichten veröffentlicht wurden, denen zufolge angeblich Freiwillige in Spanien angekommen sein sollen, um auf der Seite der nationalen Regierung mitzukämpfen. Der dauernde und anhaltende Zustrom fremder Generäle, Offiziere und Freiwilliger, die ihre Dienste den spanischen Kommunisten angeboten haben und anbieten, habe aber nicht die geringste Initiative (Inangriffnahme) im Nichteinmischungsausschuß zur Folge gehabt".

dnb **London.** Botschafter von Ribbentrop gab in der Sitzung des Nichteinmischungsausschusses am Mittwoch eine Erklärung zu der Frage der Verwendung von Freiwilligen im spanischen Bürgerkrieg ab, in der darauf hingewiesen wird, daß die deutsche Regierung bereits am 17. August Maßnahmen gegen die Abreise von Freiwilligen nach Spanien empfohlen hat. Inzwischen sind schon Tausende in Spanien angekommen, die für die Roten kämpfen. Nachrichten aus zuverlässigen Quellen melden, daß 25 000 Franzosen und etwa 35 000 Räterussen in den Reihen der roten Regierung kämpfen. Eine ernsthafte französische Zeitung berichtet, daß 500 Unteroffiziere, 200 Deckoffiziere und 100 Marineoffiziere aus dem Rätebund die Flotte der soaen. spanischen Regierung bemannen werden.

Dieser Zustrom von Freiwilligen besonders aus Räterußland ist bekannt, ohne daß jemand versucht hat, hiergegen zu protestieren oder Abwehrmaßnahmen vorzuschlagen.

In Uebereinstimmung mit der von meiner Regierung eingenommenen Haltung unterstützt Deutschland voll und ganz den Appell des britischen Ministers des Auswärtigen an das Komitee, dem Zustrom von Freiwilligen nach Spanien Einhalt zu gebieten. Wenn meine Regierung diesem Appell ihre volle Unterstützung gewährt, so verbindet sie aber hiermit die logische Forderung, daß das Komitee nunmehr das Gesamtproblem der indirekten Einmischung angreifen werde.

Spanien. Die Nachrichten von den Kämpfen in Spanien sind recht spärlich. Sie kommen meist über Frankreich, aber die Vertreter der französischen Zeitungen sind nicht an der Front, sondern in einem hübschen Grenzstädtchen auf der französischen Seite. Aus Paris wird am 8. Dez. gemeldet, daß der Widerstand der Regierung in Madrid hauptsächlich von der internationalen Brigade und den rätebündischen Soldaten bestritten werde. Also wird hier wieder bestätigt, daß Russen in Madrid kämpfen. Daß sie gleichzeitig im Nichteinmischungsausschuß sitzen, kennzeichnet die Lage.

dnb **Paris.** Der Matin gibt einige Aufklärungen darüber, wie die Komintern von Tag zu Tag größeren Einfluß auf die Verwaltung in Katalonien und auf die gesamte Marine der spanischen Bolschewisten nimmt. Die Ankündigung General Francos, sämtliche rote Häfen Spaniens zu blockieren, habe den wahren Chef der roten Streitkräfte im Mittelmeer, den russischen „Generalkonsul" Antonow-Owssejenko lebhaft beunruhigt. Dieser habe sich an die Moskauer Regierung gewandt und Maßnahmen gefordert, durch die die Blockade abgewandt werden könne. Daraufhin hätten die Admirale Haller und Kosanow und General Obissow beschlossen, hundert rätebündische Marineoffiziere und 500 Marineunteroffiziere nach Spanien zu entsenden, um sie als Stammbesatzung für die in den Händen der Roten befindlichen Kriegsschiffe zu verwenden. Außerdem sollen 200 Marineingenieure und Marineartilleristen nach Spanien entsandt werden.

Die Friedenskonferenz in Buenos Aires hörte zu Beginn der Verhandlungen einen Vortrag von Staatssekretär Hull aus den Vereinigten Staaten; nach dessen Vorschlägen soll ein ständiger Beratungsausschuß aus den 21 amerikanischen Republiken gebildet werden, der die Aufgabe hat, bei jeder Kriegsdrohung einzugreifen, um irgendeinen Krieg in der Welt zu verhüten. Es wird angenommen, daß ein vollkommen einiges Amerika die Macht hat, einen Krieg in Europa oder sonstwo zu verhindern, wenn Amerika keinerlei Rohstoffe, Lebensmittel oder fertiges Kriegsmaterial an Krieg führende Staaten liefern wird.

Der Roman **„Benedikta"** ist in der heutigen Nummer eine Verschiebung vorgekommen. Die untere Hälfte der zweiten Spalte, fortsetzend bei „hat er die hagere Rechte . . ." müßte hinter „Gesichte und die obere Hälfte sich dann anschließen.

Die **Beiträge zur Geschichte des Freiengrundes** mußten für heute zurückgestellt werden.

Lokales.

Neunkirchen. In der letzten Zeit sind eine Anzahl Straßenlaternen durch Steinwürfe und Schneebälle zertrümmert worden. Es gelang, die Täter dabei zu fassen. Mit Hilfe der Polizei konnten jetzt einen Jungen auf frischer Tat zu ermitteln. Die Täter sind festgestellt, werden der Polizei zur Anzeige gebracht und die Namen in der Zeitung veröffentlicht. Sollte es sich dann von selbst, wie ja auch seit Jahren, ergeben, daß die Eltern zur Zahlung der vollen Kosten verpflichtet werden. Eine Verschleppte Grippe kann schlimm werden. Es ist allgemein schmerzliches Bedauern verursacht. Es hinterläßt eine Lücke, wo junge Mütter ihre kleinen Kinder verlassen müssen. Die Hellene Lück geb. Neußer in Neunkirchen und Frau Anna Helene Lück geb. Schmidt in Wiederstein.

*** Neunkirchen.** Die Mitglieder und Angehörigen der NSKOV-Kameradschaft hatten am Samstagabend im Saale Moritz ihre Familienfeier. Kameradschaftsführer Giebeler hielt die Festrede, das Orchester Fromme und die Turnerinnen des Turnvereins wirkten am guten Gelingen der Feier mit.

Struthütten. Zu der am Mittwoch morgen erfolgten Zwangsversteigerung des Besitzes der Wwe. Karl Odendahl hatten sich zahlreiche Interessenten darunter auch Neugierige im Saale Johann Wagner eingefunden. Es kamen zur Versteigerung: der gesamte Mühlenkomplex einschl. Aecker, Wiesen, 48 Zoll Hauberg, und das Lager. Die Versteigerung wurde in 3 Teile zergliedert, 1. Mühlenkomplex einschl. Aecker und Wiesen, 2. 48 Zoll Hauberg, 3. Das Lager. Für den Mühlenkomplex einschl. Aecker und Wiesen war Meistbietender Betriebsleiter Karl Meyer mit ℳ 13.100. Besonderes Interesse war für die 48 Zoll Hauberg vorhanden. So wurden für einen Schuh Hauberg je 12 Zoll ℳ 231.— geboten. Meistbietender für das Lager blieb Frau Reinhard Aurand mit ℳ 3850.—

— Schulleiter Stüll hatte die Eltern der Schüler zu einer Schulgemeinde-Versammlung eingeladen. Herr Stüll wies in der Versammlung auf die Notwendigkeit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus hin und brachte dafür Richtlinien zur Kenntnis. Er ermahnte Alle zum Mitwirken an der Erzeugungsschlacht. Danach wurden wertvolle Filme gezeigt.

— Dreimal ist der Tod in dieser Woche in Struthütten eingekehrt; es starben Bernhard Schwarz, Frau Emil Adam und Schuhmachermeister Wilhelm Herwick.

Wahlbach. Eine von der Frauenschaft für große und kleine Kinder veranstalt. Adventsfeier, unter dem Vorsitz von Frau Clara Müller, im Saale der hiesigen Gastwirtschaft, im Rahmen eines Kinderfestes erfreute alle Teilnehmer. Es kam auch hoher Besuch, nämlich der wirkliche und wahrhaftige Nikolaus.

Wahlbach. Auf Anordnung der Luftsport-Landesgruppe 11 in Darmstadt wurden die Stützpunkte Wahlbach, Würgendorf und Niederdresselndorf zu einer Ortsgruppe unter dem Namen „Luftsport-Ortsgruppe des Amtes Burbach" zusammen geschlossen. Als Führer derselben ist Gewerbelehrer Brandstetter bestimmt worden. Am 12. Dezember ist ein Kameradschaftsabend im Arbtitsdienstlager Würgendorf, in dem das vom Stützpunkt Wahlbach erbaute Segelflugzeug der Bauart „Grunau" auf den Namen des Siegerländer Segelfliegers „Artur Haardt" getauft werden soll.

Aus dem Amt Burbach. Kraftfahrer machen häufig die Beobachtung, daß Kinder mit ihren Schlitten aus den am Berge liegenden Nebenstraßen die Hauptstraßen überqueren. Wie leicht kann hierdurch ein schlimmer Verkehrsunfall sich ereignen. So kam z B. am Montag ein Wagen durch Burbach und in der Nähe der Metzgerei Specht wäre beinahe, wenn nicht der Fahrer die nötige Geistesgegenwart gehabt hätte, vom Gemeindehause aus ein Kind gegen den Wagen gefahren.

Herdorf. Die Gefolgschaft des Hochofenwerks Friedrichshütte hatte einen Gemeinschaftsabend im Hotel Brühl. Ansprachen hielten Direktor Alsleben und Gauwalter Held aus Coblenz. Eine Kapelle füllte die Pausen angenehm aus und das Theaterstück „Schirmhändler Kümmelkamp aus Köln" diente dem Humor Für gute Verpflegung trug die Hütte Sorge.

— Grubenverwalter W. Keller in Diensten der Fa. Krupp konnte auf eine 25jähr. Tätigkeit zurückblicken. Unseren Glückwunsch!

Betzdorf. Im Jägerappell im Oberkreis, der hier stattfand, wurde von Kreisjägermeister Schmidt mitgeteilt, daß durch Jagdpachten, Vergütungen an Aufseher pp. im Kreise Altenkirchen pro Jahr 51 000 ℳ aufgebracht würden, 20 000 ℳ stelle die Jagdbeute an Wert dar, der Wildschaden betrage 4000 ℳ. 396 Rehe wurden abgeschossen. Die Zahl der Fehlabschüsse sei gering. Bei der Hasenjagd müsse auf den Verbleib von genügend Setzhasen gesehen werden. Mit dem Appell war eine Ausstellung von Jagdtrophäen verbunden. Für die kommenden Jahre sei die Ausstellung der ganzen Schädel angeordnet, um eine bessere Urteilsmöglichkeit zu gewinnen.

Der Pächter der Gemeindejagd **Birkenbeul** bei Hamm (Sieg), ein 50 Jahre alter Mann aus Bottrop, wurde am Fuß des Hochsitzes mit einer Schußverletzung im Rücken tot aufgefunden.

Station Neunkirchen des Reichswetterdienstes.

Höhe über Normal Null: 270 m.

Monat November 1936.

Die Zahl der Tage mit mindestens 10 mm Niederschlag betrug 1, mit mindestens 1 mm 14, mit 0,1 mm 20. Gesamtniederschlag 62,2 = 62,2 l pro □m Fläche. Die größte Tagesmenge war 15,2 mm, gemessen am 18 Gewitter waren an 3 Tagen zu verzeichnen. Die Zahl der Tage mit mindestens 0,1 mm Schnee betrug 1.

Herdorf. Kaufmann Johann Thomas feierte am 8. Dezember 80. Geburtstag. Man sieht ihm die Jahre noch nicht an. Sein Leben war von Segen begleitet. Johann Thomas hat seiner Heimatgemeinde treue Dienste geleistet, viel Ehrenämter bekleidet, u. A. war er 30 Jahre hindurch Oberbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr. Unseren herzlichen Glückwunsch!

Oberdresselndorf. Das 6 Jahre alte Töchterchen des Maurerpoliers Karl Röder kam beim Schlittenfahren dem Hochwasser führenden Wetterbach zu nahe und wurde von der Flut mitgerissen. Ein anderes Mädchen brachte sofort die Kunde den Eltern. Obwohl sofort große Anstrengungen gemacht wurden das Kind noch zu retten, war dies nicht mehr möglich. Die kleine Leiche wurde unterhalb Niederdresselndorf von Heinrich Wagner dortselbst geborgen. Es war das einzige Kind der Eltern.

Witterungsbericht. In den letzten zwei Wochen hatten wir zweimal reichlichen Schneefall. Der erste Schnee ging mit Regen ab und verursachte einen großen Matsch. Der zweite Schnee hielt sich durch eingetretenen Frost besser. Süd- und Westwind Mitte der Woche deuten auf mildes Wetter.

Der König von England, Eduard VIII. hat abgedankt. Sein Bruder, der Herzog von York, wird sein Nachfolger.

Als Grund gibt der König in einer längeren Erklärung an: „daß die Last, die auf den Schultern eines Souveräns liegt, so schwer ist, daß sie nur getragen werden kann unter Umständen, die verschieden sind von denen, in denen ich mich jetzt befinde."

Infolge von Krankheit und spätem Eingang von Anzeigen konnten einige lokale Mitteilungen keine Aufnahme finden.

Todesanzeigen. Frau Marie Strohm geb. Lange, Siegen, 57 J. — Heinrich Menge, Eichen, 69 J. — Wilhelm Künkler, Niederschelderhütte, 42 J. — Frau Wwe. Johanna Müller geb. Stein, Langenau 81 J. — August Kaiser, Niedersetzen, 63 J. — Anton Hesse, Siegen, 70 J. — Ferdinand Vögele, Siegen, 58 J. — Landwirt August Jung, Klafeld, 79 J. — Schuhmachermeister Wilhelm Krämer, Freudenberg, 77 J. — Frau Wwe. Karoline Oberländer geb. Langenbach, Müsen, 70 J. — Richard Jung, Wilnsdorf, 77 J. — Landwirt [illegible] Püß, Salchendorf, 76 J. — Frau Wwe. Magdalene Aschenbach geb. [illegible] Büschergrund, 88 J. — Frau Bertram Lück, Helene geb. Neyßer, Freudenberg, 43 J. — Oberzugschaffner Josef Schuhmacher, Siegen, 59 J. — Bernhard Schneider, Niederschelderhütte, Schneider geb. Peter, Niederschelderhütte, 60 J. — Grubeninvalide Walter Klein, Weidenhütten, 28 J. — Otto Hollenstein, Betzdorf-Bruche, 62 J. — Führungsassistent D. Ferdinand Pfeifer, Wallmenroth, 77 J. — Grubeninvalide Wilhelm Prinz geb. Braun, Herdorf, 58 J. — Frau Stephan Schmitz, Herdorf, 81 J. — Schuhmachermeister Jakob Gissel, Siegen, 80 J. — Frau Witwe H. [illegible] Klafeld, 78 J. — Schuhmachermeister 80 J. — Frau Wwe. Luise Beck geb. Vetter, Niederschelderhütte, 81 J. — Schuhmachermeister Homrighausen geb. Treude, Niederschelderhütte, 79 J. — Schuhmachermeister Wilhelm Herwick, Struthütten, 60 J. — Frau Paula Mickel geb. Braun, Eichen, 51 J. — Frau Alwine Fick geb. Jung, Dornseifen, 79 J. — Klaas, Freudenberg, 61 J. —

Spiel und Sport.

Niederndorf — Altenseelbach 3 : 4
Gosenbach — Militärsportverein 2 : 1
Anzhausen — Niederscheiden 3 : 4
Eisern — Wilnsdorf 4 : 0
Unterwilden — Burbach 3 : 11
Sportfr. Siegen — Lüdenscheid 6 : 0

Todesanzeige.

Heute morgen 10 Uhr ging unsere liebe Schwester, Schwägerin, Tante und Nichte

Lina Beel

im Alter von 50 Jahren nach langer schwerer Krankheit in Frieden heim.

Denn ich halte es dafür, daß dieser Zeit Leiden der Herrlichkeit nicht wert sei, die an uns soll offenbart werden.
Römer 8, V. 18.

In tiefer Trauer:

Familie Gustav Ginsberg
Familie Alfred Bersch
Familie Erhard Adam.

Altenseelbach, den 9. Dezember 1936.

Die Beerdigung findet Samstag, den 12. Dez., nachmittags 3 Uhr statt.

Nachruf.

Am 6. Dez. vorm. verschied unser jüngstes Gefolgschaftsmitglied, der Steinbrucharbeiter

Bernhard Schwarz

aus Struthütten

an den Folgen einer Lungenentzündung.

Er war uns ein lieber und treuer Kamerad. Wir rufen ihm ein letztes Glückauf zu.

Führer und Gefolgschaft des Betriebes Malscheid der A.G. Eiserfelder Steinwerke.

Struthütten, den 11. Dezember 1936.

Danksagung.

Allen denen, die mir während der Krankheit und beim Heimgang der lieben Entschlafenen ihre Liebe und Teilnahme erwiesen haben, insbesondere auch Herrn Pfarrer Witzel für seine trostreichen Worte dankt recht herlich

Neunkirchen. **Bertram Lück.**

Danksagung.

Für die uns beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen erwiesene Teilnahme sagen wir Allen herzlichsten Dank.

Frau Karl Jud
Auguste geb. Klein
und Anverwandte.

Altenseelbach, im Dezember 1936.

Praktische **Weihnachtsgeschenke** finden Sie in reichhaltiger Auswahl im Fachgeschäft

Walter Klein, Burbach

Klempnerei u. Installationsgeschäft. Telefon 290.

Für den Weihnachtstisch!

Gute Qualität, billige Preise! **Mäntel** in allen Formen.

Einen Satz **Lodenmäntel** empfehle ich besonders. **Kammgarnstoffe** wie sie verlangt werden. Einzelne **Joppen** ab 8.— RMk. **Strickjacken, Oberhemden, Sporthemden.** Gute **Tirteyhosen** sowie **Sporthosen.** Ein Posten **blaue Arbeitskleider** extra günstig. Schirme, Stöcke Hüte — Mützen. **Alfred Zöllner, Zeppenfeld.**

Als Weihnachtsgeschenke

empfehle **Kinder-Autos, Dreiräder, Wipproller, Haus- und Küchengeräte, Geschenkartikel.**

— Beachten Sie bitte meine Schaufenster. —

Martin Moritz, Neunkirchen.

Weihnachts-Geschenke

Stepp-Decken aus eigenen Werkstätten	**Polster-Sessel**
	Chaiselongues
Daunen-Decken aus eigenen Werkstätten	**Kinderwagen**
	Wagendecken
Metall-Betten	**Kamelhaar-Decken**
Deckbetten, Kissen	**Schlaf-Decken**
Matratzen aller Art	**Reise-Decken**
Weißlack-Möbel	**Diwan-Decken**
Wäsche-Truhen	**Tisch-Decken**
Bett-Wäsche	**Dekorationen**
Bettvorlagen	**Teppiche**
Läuferstoffe	in allen Größen

in allen Preislagen.

Angezahlte Waren werden bereitwilligst bis Weihnachten zurückgestellt.

A. Holterhoff Söhne
Betten-Birk
Siegen, nur Markt 55.
Das große Fachgeschäft für Betten - Teppiche - Gardinen.

Das vornehme **Oberhemd** dazu die passende **Crawatte** und ein Paar schöne **Nappahandschuhe** kaufen Sie vorteilhaft bei

K. H. Schneider

Verschleimung **Husten?** Halsschmerzen

Sehr gute **Dienste geleistet.** Bärwang, 17.11.34. Wally Epp, Hebamme.

Mit gutem Erfolg angewandt. Ballenstedt, 4. 2. 34. W. Beyer Kfm.

Nach 5 Tagen befreit von achtwöchigem, quälendem Husten. I. Jöckel, Insp. Id. Nahe-Tiefenst. 17.2.32.

Viele ähnliche Urteile liegen vor.

Husta-Glycin Flasche 1.-, 1.65, Sparflasche 3.25 — **Hustobons** (Kräuterbonbons) Dose 75 Pfg.

Neunkirchen: Drog. W. Titsche
Herdorf: Drog. W. Brühl
Wahlbach: Drog. Diehl.

Große Auswahl in

Dreiecktüchern,
Damen- und Herrenschals,
Knaben-Mützen und Schals.

Luise Hirz

Struthütten Haus-Nr. 62.

Musikinstrumente

Ersatz- u. Zubehörteile, Saiten, Blockflöten, Trommelflöten, Gitarren * Mandolinen.

Einige **gebrauchte Mandolinen** wie neu, zu besonders billigen Preisen.

Richard Huhn, Herdorf bei der ev. Kirche

Die Rolle, welche ich in der Beleidigungssache gegen Frau Elli Hartmann gespielt habe, bedaure ich aufrichtig und nehme alles, was durch mich zu der Ehrabschneidung beigetragen, hiermit zurück.

Struthütten, Dez. 1936.
Carl Klein.

Die Eheleute Richard Häbel, Struthütten weisen darauf hin, daß sie nicht identisch sind mit den Eheleuten R. Häbel, Struthütten in der Anzeige voriger Nummer.

Hierzu ein 2. Blatt.

- Sprechstunde -
fällt krankheitshalber aus bis Ende Februar

Dr. Hess
Nervenarzt, Siegen.

Dezember und Febr.-Vertretung:
Dr. Albacht.
Januar:
Dr. Burwitz.

Ein schönes **Weihnachtsgeschenk** ist ein

Allesbrenner-Oten

der spart für Sie.
Unverbindliche Besichtigung in meinem Geschäft.

Walter Klein
Burbach Telefon 290

DOPPELHERZ das stets willkommene **Weihnachtsgeschenk** für alle, die sich matt und elend fühlen — für alle, die gesund u. kräftig bleiben wollen!

Fabrikniederlagen:
Central-Drog. W. Titsche
Herdorf: Fach-Drog. W. Brühl

Bestellungen auf meine

Weihnachtsstollen

erbittet rechtzeitig

Konditorei Heimann.

Empfehle

Tafel- u. Backäpfel

in reicher Auswahl.

Nehme Bestellungen auf junge fette Gänse entgegen.

Albert Schmidt

Zwei gebrauchte

Harmoniums

davon eins fast neu, sehr preiswert.

Karl Hassel
Salchendorf Tel. 345.

Die für Dienstag, den 15. Dez. festgesetzte

Adventsfeier

der **N. S. Frauenschaft** muß inf. der vielen Grippe-Erkrankungen ausfallen.

Das Geld für gekaufte Kaffeekarten wird zurück gezahlt.

Für den Gabentisch empfehle ich aus meiner grossen

Weihnachts-Ausstellung

besonders meine reiche Auswahl in **frischen Marzipansachen,** Honigkuchen, Printen und Spekulatius.
Alles eigene Herstellung.
Lebkuchen, Schokoladen und Pralinen erster Firmen.
Günstige Preise in Weinbrand, Rum, Arrak, Wein u. Likören

Konditorei HEIMANN
Fernspr. 43
Neunkirchen.

Schöne Weihnachtsgeschenke,

Velour- und Filzhüte, Mützen, Schirme, Stöcke, Schals, Cravatten, Hemden, Hosenträger, Unterhosen, Portemonnaies, Brieftaschen, Pullover und Westen bietet billig

Ludwig Spies
Bahnhofstr.
Neunkirchen

Kayser Nähmaschine

ein schönes nützliches Weihnachtsgeschenk

Auswahl am Lager. Teilzahlung gestattet.
Ferner **elektrische Waschmaschinen** und **Milchzentrifugen** erstklassige Fabrikate

Rich. Langenbach, Burbach i. Bz.

Seifix
Dein Bohnerwachs

Hellerthaler Lichtspiele

Herdorf Freitag, Samstag und Sonntag 8¼ Uhr
Neunkirchen Nur Sonntag 8¼ Uhr

Gustav Fröhlich, Lida Baarova, Harald Paulsen u. Theodor Loos.

Die Stunde der Versuchung.

Ein Gesellschaftsdrama mit kriminellem Einschlag, das moderne Probleme zwischen Mann und Frau behandelt und in einer aufwühlenden Geschehensfolge zeigt, wie durch das Berufsleben des Mannes die Liebe der Frau zerbrechen und die glückliche Ehe gefährdet werden kann.

Im Beiprogramm:
„Schnitzel fliegt" „Puppenhochzeit"
„Wochenschau" u. Kulturfilm.

Voranzeige: Harry Piel in „90 Minuten Aufenthalt".

Kirchliche Nachrichten.

Ev. Gemeinde Neunkirchen. Sonntag, (3. Advent), den 13. Dezember vorm. 10 Uhr Gottesdienst: P. Romberg a. Wiesbaden-Dotzheim.
Donnerstag abend Kirchenchor.

Herdorf-Struthütten. Sonntag, den 13. Dezember 10 Uhr Gottesdienst in der Kirche zu Herdorf (P. Timm) Der Kirchenchor wirkt mit.
11 Uhr Kindergottesdienst. Donnerstag 15 Uhr Frauenhilfe. (Gemeindehaus).
Bibelstunde im Gemeindehaus. (P. Timm).

Burbach. Sonntag, den 13. Dezember 10 Uhr Gottesdienst. P. Bruckhaus.

Ein Teil der heutigen Auflage fügen wir ein Prospekt der Fa. Ww. Hch. Menze, Betzdorf bei, den wir freundlichst Beachtung empfehlen.

Wohnung

zu mieten gesucht.
1—2 Zimmer und Küche in Neunkirchen oder Umgebung.
Per sofort oder später.
Zu erfr. in der Geschäftsstelle.

---

1 Stamm junge **Hühner**
11 Stck. u. 1 **Hahn,** 1 Jahr
Trächtige junge **Ziege,**
2× gelammt, sehr gut und billig zu verkaufen.
Wilhelm Gerhard, Büchenbeuerhof.

Kleiner grauer

Pelz

auf der Frankfurterstraße, Nähe Sportplatz verloren.

Abzugeben gegen Belohnung in der Geschäftsst. der Zeitung.

Aelterer, treuer, braver

Person

für sofort gesucht, die Haushalt führen kann. Zu erfragen in der Geschäftsstelle.

Wenn Sie zu Weihnachten
praktische, gute und doch preiswerte Geschenke in

Manufaktur-, Wollwaren und Trikotagen

schenken wollen, dann gehen Sie zu

K. H. Schneider, Inh. A. Klein.

Ein schöner Brauch wird nie verblassen:
Am Weihnachtsfest was Gut's zu trinken!
Drum kaufe deinen Weihnachts-Wein –
dort ist nur gut! – bei Heinrich ein!

Franz Henrich, Dillenburg, Fernruf 444

Empfehle
für Weihnachten
schöne
Küchenuhren, Wecker, Damen- und Herren-Armbanduhren
Karl Gontermann
Uhrmacher — Hochstraße 146
Bringe meine Reparaturwerkstatt in empfehlende Erinnerung.

Karl Kreutz
Fahrzeuge u. Reparaturen

Stoffe
zum Weihnachtsfest -
gute Qualitäten und geschmackvolle Muster

für **Mäntel, Kostüme, Röcke, Kleider, Blusen, Leib- und Bettwäsche, Herren-Anzüge** und **Herren-Mäntel,**
ferner **Damen-Strickkleider** Marke „Schlager", **Damen-Trikotwäsche, -Strümpfe, Handschuhe, Schals, Taschentücher** usw. usw.

Eine vielseitige Auswahl bietet Ihnen das Lager im
Spezialgeschäft

Giebeler, Neunkirchen.

Meine
Weihnachts-Ausstellung
ist eröffnet und lade freundl. zum Besuche ein.

Carl Specht, Neunkirchen

Die Uhr
kaufen Sie zweckmäßig bei **Müllenschläder**
Allergrößte Auswahl.

Herrenarmbanduhren 5.-, 6.-, 7.-, 8.-, 9.-, 10.-, 11.-, 12.-, 13.-, 14.-, 15.- 16.- 18.- 19.- 20.- 22.- 23.- 24.- 26.- 28.- 30.- 32.- 34.- 36.- u. höher
Damenuhren in denselben Preislagen von 7.50 an
Wecker von 2.95 an, **Küchenuhren** neueste Muster von 5.50 an
Standuhren, Wanduhren
Schmuck in allen Preislagen, **Bestecke, Trauringe**
Moderne Augenoptik, schöne preiswerte **Brillenfassungen.**
Lieferung an alle Krankenkassen.

Müllenschläder Neunkirchen u. Herdorf
Omnibushaltestelle

Damenschirme
in großer Auswahl und in aparten Neuheiten.
Albert Weidt.

Teppiche - Läufer - Vorlagen
in Haargarn, Linoleum, Stragula u. Balatum.
FELLE ✲ BILDER
Paul Feller, Neunkirchen

Grosse Auswahl in
Peddig- u. Polstersesseln, Wäschetruhen, Basttaschen, Rodelschlitten, Kleiderleisten und dergl. mehr.
Arnold Henrichs Wwe,
Neunkirchen.

Die praktischen
Weihnachtsgeschenke
vom
Bekleidungshaus
Schneider
(früher Pfeiffer Nachfolger)
SIEGEN, AM KÖLNER TOR
Herren- und Knaben-Bekleidung
Maßabteilung — Stoffabteilung
✲
Für Damen und Mädchen:
Strickkleider, Loden- u. Gummimäntel

Der silberne Sonntag

ist der beliebte Kauftag der Weihnachtsgeschenke. Sehen Sie sich meine Schaufenster an und überzeugen Sie sich in meinen Läden zu beiden Seiten der Bahnhofstraße von der großen Auswahl in Manufakturwaren und Fertigkleidung.

Die schönen Geschenke – preiswert bei

Emil Gerhard, Betzdorf

Einige wenig gebrauchte
Klaviere
auch allererste Marken, sehr vornehm und preisw.
Karl Hassel
Salchendorf Tel. 345.

Gustav Höse, Burbach
empfiehlt als praktische Weihnachtsgeschenke

Beleuchtungskörper, elektrische Geräte aller Art, **Radio-Apparate** in allen Fabrikaten und Preislagen
Bequeme Ratenzahlung.

Besichtigung meiner Ausstellung ohne jeden Kaufzwang.

Leupin-Creme u. Seife
vorzügl. Hautpflegemittel, seit über 20 Jahren bestens bewährt bei
Hautjucken-Flechte
Ausschlag, Wundsein usw.
Centr.-Drogerie W. Titsche.

Für Weihnachten
bringe ich mein reiches Lager in Unterhaltungsgegenständen und Küchengeräten, Geschenkartikel in Kristall, Glas, Porzellan usw. Empfehlende Erinnerung, ferner unterhalte ich meine reiche Auswahl in Bestecken aller Art.
Kinderspielwaren werden dieses Jahr mitgeführt, sowie **Schlitten und Schlittschuhe.**
Ich bitte um geneigten Zuspruch

Bertram Lück, (Kölnerstr.)

Große Weihnachtsfreude
bereiten
Sofas, Chaiselongues, Couchs, Sessel, Wäschetruhen und andere **Polstermöbel**
von **Werner Specht,** Sattler- und Polstermeister
Sämtliche Polsterarbeiten werden in eigener Werkstatt ausgeführt.

Zum Weihnachtsfest
Schultornister und Schultaschen, Aktentaschen, Schülermappen, Geldbeutel, Portemonnaies und Hosenträger
empfiehlt in prima Leder und großer Auswahl
Karl Daub, Neunkirchen.

Nur beim Fachmann werden Sie richtig eingekleidet.
Mäntel und **Anzüge,** fertig und nach Maß, **Lodenmäntel, Gummimäntel, Hosen** aller Art. **Kühlers Strickwaren, Kinderanzüge, Trainingsanzüge, Oberhemden, Einsatzhemden, Arbeitshemden, Unterhosen, Kragen** und **Binder.**
Reste für **Patengeschenke** kaufen Sie günstig bei
Albert Sartor, Burbach.
Ruf 266. Kreuzborn

Für den Weihnachtstisch
finden Sie praktische Geschenke in
Schuhwaren
in reicher Auswahl bei
Robert Häbel, Schuhwaren
Hellerstraße

Willst Du Weihnachtsfreude haben, kauf beizeiten Deine Gaben!

Sofas, Couch's, Chaiselongues sowie **Decken, Wandbehänge, Läuferstoffe, Teppiche, Steppdecken, Nähtische, Wäschetruhen ✲ Flurgarderoben, Sessel** und andere **Kleinmöbel.**
Willi Schmidt, Möbelhandlung Wiesenstraße
Ehestandsdarlehen und Kinderbeihilfe wird in Zahlung genommen.

Herren zu beschenken . . .

ist oft etwas schwierig. Wenn man sie fragt, haben sie schon immer alles.

Hier sind Dinge, über die jeder Herr sich freut, wenn sie mit Geschmack ausgewählt sind.

Ulster
Ulster-Paletots
Slipons
Lodenmäntel
Regenmäntel
Stutzer
Anzüge
Hausjoppen
Joppen mit u ohne Futter
Hosen in allen Formen
Kletterwesten
Windjacken
Ski-Anzüge

Oberhemden
Wochenendhemden
Einsatzhemden
Nachthemden
Arbeitshemden
Schlafanzüge
Jagdhemden
Unterzeuge
Kragen
Kravatten
Hosenträger
Sockenhalter
Gürtel

Hüte in Filz, Haar u. Velour
Mützen
Lederhandschuhe
Wildleder-Handsch.
Trikot- „
Grimmer- „
Strick- „
Gamaschen
Schals in Wolle u. Seide
Schirme
Taschentücher
Socken

Knaben-Mäntel und -Anzüge — **Mädchen-Loden-Mäntel**
Berufskleidung – **Trainingsanzüge** — **Reste** per Mtr. **3.20**

Außerdem die vorzügliche „Breidhof"-Strickkleidung

Wer seinen Einkauf nach Auswahl, Qualität u. Preiswürdigkeit entscheidet, geht zu

Beste Einkaufsquelle für NSDAP - Artikel

Albert Weidt

Das zuverlässige Fachgeschäft für Herren- und Knabenkleidung

Schlittschuhe
in allen Größen und Preislagen
Davoser Schlitten
vorrätig
L. Düsberg.

Ein
Radio
zum
zum Weihnachtsfest vom guten Fachgeschäft
Walter Klein
Burbach, Tel. 290
Unverb. Vorführung mod. Empfänger

Schulranzen
für Knaben und Mädchen
Aktentaschen
Schülermappen
empfiehlt
Werner Specht.

Inserieren bringt Gewinn!

Wählen Sie die schönen und praktischen Geschenke zum Fest!

Für Damen: Hüte, Pelze, Pullover, Westen, Seidenwäsche, Schals, Strümpfe, Handschuhe in Stoff, Nappa u. Wildleder, Taschentücher
Für Herren: Schals, Handschuhe in Nappa u. Wildleder, Binder, Kragen, Socken, Taschentücher, Schlipse
Für Kinder: Hütchen, Pelze, Pullover, Schlüpfer, Strümpfe, Handschuhe, Taschentücher

M. Hoffmann, Kölnerstr. 272
Putz- und Modewaren.

Aparte Küchenuhren, mod. Wand- u. Standuhren

Uhren, Gold- und Silberwaren, Bestecke in allen Preislagen in schöner Auswahl
Besichtigung meines Lagers unverbindlich und fachm. Beratung

Otto Vormann
Uhrmachermeister und Optiker
Neunkirchen, Kölnerstraße, neben der Apotheke

Schlafzimmer, Küchen, Speise- und Wohnzimmer, Sofas, Couchs und Chaiselongues.

Reichhaltige Auswahl schöner Modelle am Lager.

Lieferung franko Haus. Auf Wunsch bequeme Teilzahlung

Rich. Langenbach, Burbach i. W.

Machen Sie alle Ihre Weihnachtseinkäufe im

Kaufhaus Wenzel, Neunkirchen

Da ist viel Auswahl in **Spielwaren** für die Kleinen. Ein großes Lager in **Manufaktur- u. Wollwaren.** Sämtliche **Bleyle-Artikel,** sehr nette **Damen- u. Kinderkleider.** Moderne schöne **Handtaschen, Aktenmappen u. Kindertäschchen.** Viel Neuheiten in **Porzellan- und Glaswaren.** * * **Koffer.**

Billige Kammgarn- und sonstige schöne Hosen-Reste für Weihnachten
Alfred Zöllner, Zeppenfeld

SALAMANDER

DAS SCHÖNE GESCHENK

ALLEINVERKAUF:
Schuhwarenhaus
Heinrich Klein

Für den Weihnachtseinkauf

finden Sie in meinem Geschäft in allen einschlägigen Artikeln eine grosse und gute Auswahl.

Briefpapiere, Schreibmappen, Schreibzeuge, Schreibunterlagen, Aktentaschen, Brieftaschen, Zigarrentaschen, Geldbeutel, Füllfederhalter, Photo-Alben, Photo-Tresore, Poesiebücher, Reisszeuge, Mundharmonikas usw. Gesellschaftsspiele aller Art / Buch-, Abreiss- und Tischkalender für 1937 Evang. Gesangbücher, Bibeln und Testamente.

Gleichzeitig empfehle ich den Besuch meiner großen

Buch-Ausstellung

die in diesem Jahr besonders reichhaltig gestaltet ist.

*Otto Braun * Neunkirchen*

Damen-Pullover	13.50 bis	3.25
Kinder-Pullover	9.40 „	1.95
D.-Strickkleider	39.00 „	18.00
Damen-Mäntel	74.00 „	14.50
Schottenstoffe mtr.	2.95 „	0.75
H.-Paletots	63.00 „	32.00
H.-Sportstutzer	33.-, 27.-,	25.-
Teppiche, ca. 2–3m gross,	67.00 bis	17.50

Einige von den vielen vorteilhaften Weihnachts-Geschenken

Läuferstoffe mtr.	6.20 bis	1.60
Steppdecken	38.00 „	11.50
Schlafdecken	6.90 „	1.35

Philipp Füller
Betzdorf
Sonntag von 1-6 Uhr geöffnet

Für Weihnachten

empfehle ich mein reichhaltiges Lager in sämtl.

Haus- und Küchengeräten,
Aluminium-Kinder-Kochgeschirren und Schlittschuhen.
Heinrich Kessler, Neunkirchen
Löhrstraße.

Empfehle für den Weihnachtstisch sämtliche
Schuhwaren und Pantoffeln
sowie **Reißverschlußtaschen, Einkaufstaschen, Schultornister**
in großer Auswahl.

Albert Krumm, Zeppenfeld.

Drogerie Schöw Salchendorf

empfiehlt als passende *Weihnachtsgeschenke*

Zigarren und Zigaretten in schönen Geschenkpackungen, Parfüms, Seife, Schokoladen, Pralinen, Kaffee in Festpackungen, Deutschen Weinbrand, Doppelherz, Rot- und Weißweine.

Elektrische Koch- und Heizgeräte
Beleuchtungskörper **Radio-Apparate**
empfiehlt
Karl Ströhmann, Neunkirchen
Installationsgeschäft für elektrische Licht- und Kraftanlagen.

Empfehle für Weihnachten
große Auswahl in
Pfeifen u. Mutzen sehr preiswert.
Pralinen, lose u. in Geschenkpackungen zu 10, 15 und 20 Pfg.
Zigarren in schönen Geschenkpackungen zu 10, 15 und 20 Pfg.
Schokolade, Schokoladefiguren in allen Preislagen.
schöne Wal- und Haselnüsse zu 60 und 55 Pfg.
Weihnachts- u. Neujahrskarten zu 5 u. 10 Pfg.
Heinr. Ebener, Salchendorf.

Hellerthaler Zeitung

Industrie und Handel.
Die Frage?

Ist im Siegerland keine Bleierzgrube mehr in Betrieb? Es in interessierten Kreisen gestellt? — Die Antwort darauf ...chen, weil niemand Bescheid geben kann. Seit ...wird fast keine Bleierzgrube mehr betrieben und man ...die früheren Verhältnisse nicht mehr so recht Bescheid. ...bezahlt? wurde Ausbeute verteilt? wo wurde ...auf Bleierz gebergt? Haupt-Bleierz- u. Blende- ...waren „Viktoria" bei Littfeld, „Glanzenberg" ...„Neue Hoffnung" bei Wilgersdorf, „Landeskrone" ...„Peterszeche" bei Burbach, „Lohmannsfeld" bei ...„Wildberg" bei Wildbergerhütte, und vor 50—60 ...das zuerst von Engländern betriebene „Fischbacher- ...Niederfischbach, das eine richtige Glanzzeit erlebte.

...dem gab es noch viele Vorkommen, die sich jahrelang ...besten Pumpwerken und Tiefbauanlagen abplagten ...schließlich auf einen grünen Zweig kamen. Es hat keinen ...Namen nochmals aufzuführen, weil damit nur trübe ...gerecht werden. Vermögen sind an Zubuße drauf- ...und der Siegerländer Bergbau ist nach außen hin in ...schlechten Ruf gekommen. Es war das Sprichwort im

Mit Lotterie und Kuxen
laß' dich nicht beluxen.

...schließlich so weit, daß man einen Kux für eine alte Hose ...einen Kalbsbraten aufgehängt bekam. Siegerländer ...waren freilich nicht unter den Gewerken der ...Bleierzgruben, oder doch nur sehr selten. Die hielten ...Eisenstein. Tatsächlich waren einzelne Erzfunde so ...gewesen, daß sie beim Stollenbetrieb auch Ausbeute ...ließen, aber für eine große Tiefbauanlage reichte das ...nicht. Da kam nun nach 1870 die Erleichterung, ...Gewerkschaft tausendteilig sein konnte und dieser Umstand ...Spekulation sehr günstig. Er ist auch kräftig aus- ...worden, aber die Folge war, daß das Vertrauen in den ...verloren ging und es wollte sich das Kapital für Sieger- ...nicht mehr einsetzen. Jetzt scheint das Vertrauen ...wieder zurückkehren.

...Hellerthaler Zeitung bringt einige Auszüge aus alten ...die sich vornehmlich mit dem Siegerländer Bergbau ...und beginnt mit dem Jahre

1902.

...Gewerkschaft Storch u. Schoeneberg sucht für den Basalt- ...bei Lützeln die Genehmigung für eine Bahnverbindung ...dem bestehenden Bremsbahn. Diese ist nun erteilt wor- ...Demgemäß wird mit dem Bau der Anschlußbahn die Herrn ...in Siegen gehörende Quarzitgrube, die wegen der ...nicht in Betrieb genommen werden konnte, mit ...Vorkommen der Aufschließung zugeführt. Der Man- ...in der Gemeinde Lützeln, die nur 5—600 Meter von ...entfernt liegt, ist dann ebenfalls die Möglichkeit ...zu prosperieren.

...Für die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung ...werden auf dem Hohenseelbachskopf eine Anzahl ...stehen, die sich durch Größe und Gleichmäßigkeit aus- ...Die Grube Eisenzeche stellt ein vollständiges Modell ...Anlage aus. — Auf Grube Große Burg sollen im ...schöne Aufschlüsse in Blei- und Zinkerzen ...sein.

Struthütten. Die Grube „Kunst", eingetragen als Eigentum der Gewerkschaft Borgholzhausen zu Halle i. W. wird im Wege der Zwangsversteigerung am 17. Juni 1902 verkauft.

Die Gewerkschaft Concordia hat beschlossen, den Sitz der Gewerkschaft von Siegen nach Dermbach zu verlegen.

Siegen. Am 31. Mai wurde im Hotel Fürst Moritz das gesamte Bergwerkseigentum des konsolidierten Bleierzbergwerks **Neue-Hoffnung-Landeskrone** bei Wilgersdorf meistbietend verkauft. — Hierzu geben wir eine Schilderung der Grubenverhältnisse, so weit sie uns bekannt sind. Die Grube Neue Hoffnung war ein junges Unternehmen und hatte in den oberen Sohlen reiche Bleierze abgebaut, auch an ihre damals Siegerländer Gewerken viel Ausbeute bezahlt. Die Erze verloren sich aber nach der Teufe zu, oder man konnte sie nicht wiederfinden. Ungefähr um das Jahr 1888 bestand eine kleine Tiefbauanlage mit einer bescheidenen neuen Aufbereitung (ein Rundheerd, einige Setzkästen). Die gesamte Verfrachtung von Kohlen und sonstigem Grubenbedarf geschah per Achse von Eisern aus, teils auf schlechtem Wege. Eine hohe Halde von nicht aufbereitetem Material war angesammelt worden zu späterer Verwendung. Als der Schmand abgeschöpft war, fanden sich andere, unternehmende Männer, die eine Vereinigung der „Neue Hoffnung" mit der uralten Grube „Landeskrone" bei Oberwilden für ratsam hielten. Der Verlauf der Gründung war für die Gewerken verhängnisvoll.

Siegen. Am 3. Juni 1902 wurden im Hotel Fürst Moritz 622 Kuxe der Gewerkschaft Häuslingstiefe bei Siegen zwangsweise verkauft.

Fortsetzung folgt.

Großer Eisen- und Stahlbedarf.

Auch jetzt im November müssen die Hamburger Ausfuhrhäuser alle ihre Verbindungen spielen lassen, um der bisher kaum gekannten Nachfrage im Eisengeschäft gerecht zu werden. Die Aufrüstung in fast allen Ländern der Welt verlangt immer weitere Deckung. Die ungeahnte Nachfrage brachte im Oktober neue Preissteigerungen für fast alle Eisenartikel. Und trotzdem ist der Abruf überall sehr stark. England ist wieder der Hauptkunde, weil dort ein geradezu ungeheurer Bedarf jeder Art von Eisen besteht. Auch die übrigen europäischen Märkte weisen eine bemerkenswerte günstige Entwicklung auf. Das eigentliche Ueberseegeschäft entwickelt sich über alle Hoffnungen günstig.

Ueber den künftigen Wohnungsbedarf in Deutschland

werden von Statistikern mancherlei Berechnungen angestellt. Ziemlich einheitlich ist die Meinung auf Grund dieser Berechnungen, daß in einer nicht mehr fernen Zeit ein großer Wohnungsüberschuß in Deutschland vorhanden sein wird. Wohl wird die Geburtsbelebung seit 1934 rühmend angeführt, aber zugleich erkannt, daß die Grenze in der Schwäche der Jahrgänge liegt, die wir vor uns haben. Die Frage steht vor uns: Was wird mit den Wohnungen geschehen, wenn die Menschen nicht mehr ausreichen, sie zu besetzen. Die Hauptschwierigkeiten entstehen in den Städten. In ländlichen Gegenden, besonders da, wo die Industrie fehlt, sind wenig neue Wohnungen entstanden. Wenn hier und da in den meist alten Häusern eine Wohnung leer steht, so ist dies nicht so schlimm, denn die Häuser und die Grundstücke sind nicht so hoch bewertet wie in den Städten. In der Stadt aber leben vom Hausbesitz zahlreiche Menschen und die vielen Hypotheken auf den Häusern würden entwertet, wenn sich die Häuser nicht mehr vermieten lassen.

Die jetzt erfolgenden Warnungen sind wohl zu beachten. Die rein ländliche Bevölkerung nimmt sichtbar nicht mehr zu. Eine Zeitlang schien es so, aber die Zahlen hielten sich auf der Höhe, weil die Altersgrenze höher wurde. Dies hat aber seine natürliche Begrenzung. Vom Land haben also die Städte auch keinen großen Zuwachs mehr zu erwarten, es müßten denn, wie in Siegen, ganz besondere Verhältnisse vorliegen.

Schnee und Eis beseitigen!

Nach den polizeilichen Vorschriften über die Reinigung öffentlicher Straßen und Plätze sind die Eigentümer anliegender Haus- und unbebauter Grundstücke verpflichtet, Schnee und Eis auf den Bürgersteigen oder Fußgängerwegen und in Straßenrinnen zu beseitigen. Straßenrinnen, Gräben, Grabendurchlässe und Rinneneinläufe sind von Schnee und Eis reinzuhalten. Bei Ungangbarkeit oder Glätte sind die Bürgersteige oder sonstigen Gehbahnen nach Abschaufeln des Schnees oder Entfernen des Eises mit abstumpfenden, nichtätzenden Stoffen (Asche, Sand, Sägemehl oder dergl.) zu bestreuen. Bei Wegen ohne Bürgersteig ist auf der Fahrbahn oder längst der Häuser oder Grundstücksgrenze eine Gehbahn von mindestens 1 Meter Breite für den Fußgängerverkehr in gleicher Weise herzustellen und zu unterhalten. Entstandene Glitschbahnen auf den Bürgersteigen haben die Reinigungspflichtigen sofort zu beseitigen. Bei Straßenabzweigungen und -Kreuzungen haben die Reinigungspflichtigen im Zuge der Bürgersteige oder sonstiger Gehbahnen einen Uebergang von mindestens 1 Meter Breite (durch Beseitigung des Schnees oder Eises und bei Glätte durch Bestreuen mit abstumpfenden Stoffen) zu schaffen und zu unterhalten, und zwar jeder Reinigungspflichtige quer bis zur Straßenmitte. Das Abschaufeln des Schnees, das Entfernen des Eises und das Streuen hat so frühzeitig und so oft zu erfolgen, daß während der gewöhnlichen Verkehrszeit (von spätestens 1 Stunde nach Sonnenaufgang bis 1 Stunde nach Sonnenuntergang) der Entstehung gefahrbringender Glätte vorgebeugt wird. Nichtbeachtung zieht Strafen nach sich. Die Grundstückseigentümer können zu diesen Arbeiten die Mieter bezw. Pächter verpflichten.

Ferngasleitung Siegen-Frankfurt.

Die Ruhrgasleitung führt die gut rentierende Siegener Ferngasleitung weiter bis nach Frankfurt. Die Durchführung dieses Planes ist ein bedeutungsvoller Schritt und volkswirtschaftlich sehr nützlich. Gaswerke die neuzeitlich eingerichtet sind, bleiben an dem Wege der Ferngasleitung bestehen. Für das rhein-mainische Gas-Versorgungsgebiet besteht eine Arbeitsteilung zwischen Ruhr und Saar aus einem 1929 abgeschlossenen Vertrage. Die Ruhrgas-A.-G. hat für die neue Leitung nach Frankfurt schon Lieferungsverträge mit Gas-Großabnehmern in und bei Frankfurt abgeschlossen. Die Gesamtkosten der neuen Gasleitung sind auf 30 Millionen Mark berechnet worden. Trotzdem rechnen die Unternehmer mit gutem Verdienst.

Lob der deutschen Familie

Ein Hausbuch älterer und neuer deutscher Dichtung.

Herausgegeben von Martin Rockenbach

...Bildern von Maria Braun. gr. 8° 332 Seiten. In Leinen 5.40 Mark

...lich ein Hausbuch für die deutsche Familie; ein Buch also, in dem die ...er sich neue Wärme und Anregung holt, ein Buch, aus dem der Vater ...Abends im Kreis der Seinen vorliest. Alles, was zum Familienleben gehört, ...dies Buch eingeschlossen, dem die Größten und die mehr Heimlichen der ...ten Dichtung ihr Gemüt, ihr Herz, ihren Geist, ihre Sprache liehen."

(Fränkisches Volksblatt, Würzburg 1936 Nr. 229.)

Hausbuch neuen deutschen Humors

Herausgegeben von Martin Rockenbach

...vielen Zeichnungen von Johannes Greferath. gr. 8° 392 Seiten. In Leinen 6.20 Mark

...Potpourri der Narretei aus allen deutschen Gauen! Kurzgeschichten, Ge- ...Anekdoten, Kalenderschnurren, Volkserzählungen, Phantastereien, Fabeln, ...Karnevalsscherze und noch vielmehr — alles ist nur darauf angelegt, ...Kopf frei u. fröhlich zu stimmen." (Literarischer Ratgeber, Köln 1935/36.)

Zu beziehen durch jede Buchhandlung

VERLAG HERDER / FREIBURG IM BREISGAU

Alle Geschenke in Porzellan, Silber, Glas und Kristall finden Sie in reichster Auswahl und grösster Preiswürdigkeit.

Ueberzeugen Sie sich bitte durch einen unverbindlichen Besuch meines Geschäftes.

Porzellan
Bestecke
Gläser
Sammeltassen
Silbergarnituren
Toilettegarnituren

OTTO BRAUN

Verlobungskarten

Verlobungsbriefe / Dankkarten

werden schnell und preiswert angefertigt in der

Buchdruckerei Otto Braun

Weihnachts-Seiden

Weihnachts-Servietten
Weihnachts-Teller
Weihnachts-Beutel
Weihnachts-Anhänger
Weihnachts-Kordel
Weihnachts-Kerzen
Weihnachts-Sternchen
Lametta
Damast-Tischtuch-Crepe

OTTO BRAUN.

BENEDIKTA

Ein Roman aus deutscher Vergangenheit von Leontine v. Winterfeld-Platen.
10 Urheber-Rechtsschutz: Drei Quellenverlag, Königsbrück in Sa.

Propst Wolfrad wendet den klugen, feingemeißelten Kopf voll herum zu dem jungen Bruder. Etwas in der Stimme des anderen läßt ihn aufmerken. Nicht umsonst hat der Greis Jahr um Jahr in den Seelen der Menschen gelesen.

„Man sagte mir, du seiest oben vom Felsen der Werenwag herabgestürzt. Wie kann das möglich sein?"

Groß und klar begegnen Ingos Stahlaugen seinem fragenden Blick.

„Herr Josias hetzte seine Bluthunde auf mich. Da sprang ich über die Mauer."

Die langen, weißen Hände des Propstes zittern. Es ist da ein Rätsel um den jungen Mönch, den er liebt wie seinen eignen Sohn. Und er gedenkt der Anklage, die der Werenwager vor wenigen Tagen gegen den anderen vorgebracht. Er greift sich an die Stirn und denkt sekundenlang nach. Aber es ist nichts als Güte und Milde in seinem schmalen, durchfurchten Antlitz, als er nun zu sprechen anhebt.

„Ist es wahr, mein Sohn, daß du durch den verschütteten, unterirdischen Gang in die Werenwag gedrungen bist?"

„Das bin ich, Hochwürden. Viele, viele Nächte hindurch, da ihr hier im Kloster alle meintet, ich schliefe."

„Und warum? Herr Josias denkt, du hättest ihm ein Leides antun wollen."

Bruder Ingo lächelt.

„Das habe ich gemerkt, daß er so denkt. Sonst würde er mir nicht so angstvoll nach dem Leben trachten."

Der alte Propst schüttelt mißbilligend den Kopf.

„Ja, aber weshalb hast du das alles getan? Wenn ich dich nicht so kennen würde, wäre auch ich jetzt irre geworden an dir. Du bringst unser Kloster in unguten Ruf und Verdacht."

Der junge Mönch sieht starr geradeaus. Es ist, als suche er nach einer Antwort. Schwer und mühsam stößt er endlich hervor:

„Ich kenne mich selbst nicht mehr, Hochwürden. Es ist etwas wach geworden in mir, davon ich mir keine Rechenschaft ablegen kann. Es ist eine unbegreifliche und quälende Sehnsucht nach der Burg Werenwag. Fast möchte ich es Heimweh nennen. Irgend etwas zieht mich mit tausend Fasern da oben hinauf. Lacht mich aus. Gebt mir schwerste Pönitenz. Ich kann es nicht ändern. Mit all meinen Vernunftgründen kämpfe ich dagegen an. Denn ist es nicht widersinnig, daß ich — für den geistlichen Beruf erzogen —, daß ich allweil nach Rossen und Gewaffen, nach Harnisch und Brünne mein Sinnen und Trachten habe? Daß es mir ist, als sei ich hier in einem Kerker, der mich zu ersticken droht?"

Mit starrem Blick hat Bruder Ingo gesprochen. Und seine Lippen zittern dabei. Vor dem greisen Propst sinkt er in die Knie und birgt das Gesicht in beide Hände. Tief, tief beugt er den Kopf. „Meine Schuld ist so groß, Hochwürden, daß ich nimmer weiß, wie ich sie büßen soll. Ach, helft mir doch! Ich habe Tag und Nacht keine Ruhe vor mir selber. Und niemand kann ich es sagen, als nur Euch allein. Denn von den anderen würde mich doch keiner verstehen!"

Der Propst legt ihm weich die Rechte auf das Haupt.

„Das sind Anfechtungen, mein Sohn. Sie werden vorübergehen, wenn du darum betest. Du bist nun öfters herausgekommen, da zeigt dir Satan alle Schätze und alle Herrlichkeit der Welt, um dich zu locken. Aber es steht geschrieben: Du sollst nicht andere Götter haben neben mir!"

Bruder Ingo nimmt die Hände vom Gesicht und preßt sie wie im Kampf gegeneinander.

„Wozu schuf Gott so viel Schönheit, wenn wir uns nicht daran freuen sollen?"

Er stößt es hart hervor, und seine Stirn ist finster dabei.

„Wir dürfen uns wohl daran freuen, mein Sohn. Aber nie über allem Geschaffenen den Schöpfer vergessen. Es ist ein jedes Amt Gott wohlgefällig, wenn wir es in seinem Namen ausüben. Und so du fühlst, daß du nimmer berufen bist zum Mönch, so sollst du frei sein, wie dein Herz es begehrt, wir halten keinen mit Gewalt und Zwang. Du hast noch keine Weihen, und die Welt steht dir offen. Kämpfe in ihr als ein rechter Streiter Gottes. Gegen die Feinde der Kirche, gegen die Feinde deiner Seele. Ich habe hochmögende Freunde wie den Grafen Friedrich von Zollern und andere. An sie will ich dich weisen und empfehlen zu treuen Diensten."

Bruder Ingo ist aufgesprungen. Mit beiden Händen und die Not, so dahinter stehen, sehet ihr heute noch nicht. Ihr sehet nur den gewaltigen Schein, der eure Seelen blendet. Vielleicht ist es gut so. Ein jeder muß sich seinen Frieden selbst erkämpfen. Anlernen kann man ihn euch nicht. Nach all den bunten Freuden dürstet ihr. Und werdet doch niemals satt davon. Wer von diesem Wasser trinken wird, den wird wieder dürsten. Wer aber das Wasser trinken wird, das der Hochgelobte zu geben hat, den wird ewiglich nicht dürsten. Das versteht ihr heute noch nicht.

Ach, mein Sohn, ich habe dich sehr lieb gehabt. Und wenn du nun hinausgehst in die Welt, wird mein Beten bei dir sein. Vielleicht kommt einmal der Tag, wenn ich nicht mehr bin, daß du müde und alt heimkehren wirst zum Kloster Beuron. Daß du wieder Einlaß begehren wirst in unser stilles Haus. Gott allein weiß es. Gehe hin in Frieden!"

Noch zittert sein Wort durch den stillen Raum, als draußen jenseits der hohen Gartenmauer Geharnischte vorübertraben. Man sieht die bunten Fähnlein flattern im Sommerwind und hört das regelmäßige Aufschlagen der vielen schweren Pferdehufe.

Herr Kristian von Wildenstein reitet mit seinen Mannen zum Heereszug König Rudolfs.

Ingos Augen gehen den flatternden Fahnen nach. Und seine Seele singt es mit, was die rauhen Männerstimmen da draußen anheben, das alte Schlachtlied vom Marchfelde her:

„Sant Marei, Mutter und Magd,
All unser Not sei dir geklagt ..."

*

Auf und ab wandert der alte Propst in seinem Gemach, als Ingo gegangen ist. Und auch seine Gedanken wandern. Weit in die Vergangenheit muß er zurück. Und er legt die Linke ein paarmal nachdenkend an die hohe Stirn, denn jetzt, wo er über die Siebzig ist, ist ihm manches von früher schon entfallen.

Aber dies junge Gesicht, das da eben von ihm gegangen ist, weckt immer wieder ferne und alte Erinnerungen. Hat Herr Heinrich von Werenwag nicht auch so ausgesehen? Oder narrt ihn eine zufällige Ähnlichkeit, die er sich nicht erklären kann? Es ist schon so sehr lange her, weit über zwanzig Jahre, seit er Herrn Heinrich zum letzten Male gesehen hat. Er ist auch nicht oft mit ihm zusammengekommen, weil der andere viel in Fehden und Kriegszügen unterwegs war. Er weiß nur, daß er auf der Jagd tödlich verunglückte und sein junges Weib im Kindbett starb. Sie ist mit dem Kindlein zusammen oben in der hat er die hagere Rechte des greisen Propstes gepackt.

„Bei allen Heiligen, Hochwürden, ist das Euer Ernst? Ich soll frei sein und gehen dürfen, wohin mein Wunsch und Willen steht?"

Seine Augen flammen. Sein müdes Gesicht ist straff und gespannt.

Ernst sieht der Propst ihm in das kühne, edle Angesicht. Und hebt beschwichtigend die Hand.

„Gemach, gemach, mein Sohn. Von heute auf morgen können wir dich noch nicht freigeben. Es bedarf da noch etlicher Dinge, die noch zu ermitteln sind. Auch halte ich es für nötig, daß man dir noch eine Frist läßt — eine stille Bedenkzeit. Ich wollte morgen eine Reise tun, zum Stift Kreuzlingen bei Konstanz. Da kann ich alles besprechen mit dem Abt. Und ich werde Fürsprache einlegen für dich. So lange bis zu meiner Rückkehr fasse dich in Geduld. Versprich mir, daß du die Werenwag meidest und das törichte Schleichen durch den geheimen Gang. Klar und offen sollen unsere Wege sein allezeit. Und sollen nie den Tag scheuen noch irgendeines Menschen waches Auge. Du bist kein Klosterschüler mehr. Du bist ein Mann, der all sein Tun vertreten soll vor Gott. Gib dem Josias von Werenwag kein Ärgernis, so hegt er auch weder Grimm noch Groll auf dich."

Ruhig hat der Greis gesprochen. Und unverwandt haben Ingos Augen an diesen feinen, schmalen Lippen gehangen. Ein Gefühl unendlichen Dankes wallt in seiner Seele empor gegen diesen Mann, der ihm mehr als Vater war. Und er küßt von neuem die welke, weiße Hand.

Er ist entlassen.

Aber indem er sich wendet und zur Tür gehen will, hebt der Propst noch einmal zu sprechen an.

Und zwischen den schattenden Baumwipfeln fällt goldenes Sonnenlicht grüßend in die grüne Dämmerung der stillen Zelle.

„Es ist so viel Pracht und Glanz da draußen in der Welt, die euch Jungen bannen und locken. Aber das Leid Burgkapelle beigesetzt. Aber dieser Ingo? Dieser Ingo? Woher hat er das kühne Werenwager Gesicht? Ist er denn die wilde Sehnsucht nach der alten Väterburg? Ist er Herrn Heinrichs natürlicher Sohn, von dem Frau Jutta nichts gewußt hat? Aber nein, nein, Herr Heinrich war ein gottesfürchtiger Ritter ohne Furcht und Tadel und hat hier Weib unendlich geliebt. Er wird und kann es niemals hintergangen haben. Er muß Bruder Bichtulf einmal danach fragen, der ist der älteste nach ihm und wird sich noch an jene Zeit erinnern können.

Wieder fährt die schmale, weiße Hand des Propstes über die hohe Stirn.

Ja, so war es damals gewesen. In einer Sturmnacht hat man den kleinen Ingo, der noch Säugling war, auf der Schwelle der Klosterkirche gefunden. In Lumpen gewickelt. Sorgsam haben ihn die Brüder aufgehoben und hinübergetragen am anderen Tage zum Nonnenkloster nach Sießen bei Hechingen, da er noch gar so klein war und der Pflege Frauenhand zur Pflege bedurfte. Es war ja keine Seltenheit, daß man so arme Findelkinder im zartesten Alter an den Kloster- und Kirchentüren fand. Und es war Pflicht, frommen Brüdern und Schwestern das Waislein zu pflegen und zu erziehen.

So tat man auch an dem kleinen Ingo, der ein aufgeweckter und kluger Knabe war. In der Menge der Klosterschüler und der Mönche war er dann aber nicht besonders hervorgetreten und dem Propst nicht mehr aufgefallen als die anderen. Bis dem Greis die letzte Zeit jene sonderbare Ähnlichkeit zu denken gab. Die nun zusammentrug mit Ingos steter Sehnsucht nach der alten Burg Werenwag.

Und der Propst schüttelte wieder und wieder den Kopf und wanderte auf und ab in seiner Zelle. Dann griff er nach der silbernen Glocke und ließ Bruder Bichtulf rufen.

*

Hei, wie der Nachtwind die Lindenkrone schüttelt und alles aufpeitscht, als sei es schon Herbst. Er pfeift um den Turm und knarrt mit der rostigen Wetterfahne, als wolle er alles in tausend Stücke zerbrechen. Die Hunde, die man freigelassen werden aus ihrem Zwinger, streichen heulend um die steile und einsame Burg. Unter den grauen Platten mit dem Zeichen des heiligen Kreuzes und den steingehauenen, gefalteten Händen schlafen Herr Heinrich und Frau Jutta in der dunklen Burgkapelle.

Oder schlafen sie nicht?

Können sie keine Ruhe finden und keinen Frieden, weil sie ein Geheimnis mit hinabnehmen mußten in ihre kühle Gruft?

Gehen sie um in der Werenwag, wenn die Sterne über die Wälder steigen und der Uhu seinen Horst verläßt? Es ist dann ein Tappen und Schurren auf den steinernen Wendeltreppen und im weiten, verlassenen Rittersaal. So daß Herr Josias sich die zerschlissene seidene Decke über den Kopf zieht und sich tief hineinwühlt in sein knarrendes, wurmstichiges Prunkbett. Oder ist es das eigene Gewissen, das so wühlt und bohrt und lärmt, wenn die Mitternacht kommt?

O diese furchtbaren Nächte, wenn der Sturm um die Werenwag geht, die so hoch und frei über dem Donautal liegt!

Herr Josias läßt das kleine Licht nicht ausgehen in seinem Gemach, so sehr fürchtet er sich. Und er zittert am ganzen Körper, als die Tür aufgeht und Bruder Bichtulf über die Schwelle tritt.

Er richtet sich steil auf im Bett. Seine Zähne schlagen wie im Fieber aufeinander.

„Wie seid Ihr hereingekommen? War die Zugbrücke herunter? Waren keine Wachen am Tor?"

Der andere kichert.

„Bruder Ingo hat uns ja den besten und einfachsten Weg gezeigt hier herauf. Ich bin durch den unterirdischen Gang gekommen."

Herr Josias ballt die Fäuste unter der Decke.

„Ich lasse das Kellerloch zumauern morgen. Ich will meine Ruhe haben."

„Sollst du auch, Ritterlein. Zuvor aber hatt' ich eine wichtige Kunde zu vermelden. Und ich denke, du wirst mir dankbar sein dafür."

„Was für Kunde, Bruder Bichtulf?"

„Von deinem Widersacher, dem edlen Jüngling Ingo. Ich meine, es müßte uns beiden viel daran liegen, daß er ein stiller, unbekannter Mönch im Kloster bleibt. Nun will ihm der Propst die Freiheit geben und ihn laufen lassen. Hinaus in die weite Welt, wonach sein Sinn und Begehren steht."

(Fortsetzung folgt.)

Kreisbauerntag in Siegen.

Siegen. Am Samstag fand im großen Saal des Kaisergarten der Kreisbauerntag statt, an dem auch viele Frauen teilnahmen. Zugegen waren von Ehrengästen Landrat Weihe, Landesbauernführer Habbes, die Hauptabteilungsleiter Göckenjan, Dunkel und Fohr. Die Organisation ist erweitert worden von 14 auf 41 Kreisbauernschaften, wodurch die Tätigkeit innerhalb derselben erweitert und reger gestaltet werden soll.

Aus den verschiedenen Vorträgen der Fachleute entnehmen wir im Auszug folgendes:

Die nat.-soz. Marktordnung dient vornehmlich dem Schutze des Erzeugers, dem Schutze des Verbrauchers und einer geordneten Warenbewegung. Der Kreis Siegen ist von der Ablieferungspflicht, die in anderen Kreisen streng durchgeführt wird, frei geblieben.

Durch den Bau großer Verkehrsstraßen gehen etwa eine halbe Million Hektar landwirtschaftlich genutzter Flächen verloren, weiter werden für Sonderkulturen (Flachs usw.) ca. 100 000 Hektar in Anspruch genommen. Dieser Ausfall muß wettgemacht werden. Aus dem für die Provinz Westfalen bereitgestellten Meliorationsfonds fließen dem Kreis Siegen 125 000 ℳ zu, also ein bevorzugter Anteil. Von 197 000 in der Landesbauernschaft Westfalen genommenen Bodenproben entfallen auf den Kreis Siegen 5860 von denen 4268 als sauer bis sehr sauer bezeichnet wurden Das besagt alles.

Auf 1 Stück Großvieh kommt im Siegerland ein Zehntel Kubikmeter Siloraum, im Reich 1 Kubikmeter. Der Begriff von der Bedeutng des Kartoffelgärfutters ist noch viel zu wenig Allgemeingut der Siegerl. Landwirtschaft. Der Siegerl. Viehhalter muß sich mehr der Zucht von Leistungsvieh zuwenden. Das Siegerland ist das gegebene Schafzuchtgebiet. Die Gebirgshänge sind wie geschaffen zur Schafhaltung, die einen Ausgleich bringt für die Unwirtschaftlichkeit der Haubergwirtschaft. Auch in der Milchkontrolle ist das Siegerland sehr rückständig. Nur 93 Betriebe mit 343 Kühen, sind im Kreise Siegen der Milchkontrolle angeschlossen, das sind 3,2 Prozent der vorhandenen Kühe.

Die Landwirtschaftsschule in Weidenau wird nicht genügend besucht. Für einen hinreichenden Besuch müssen sich die Ortsbauernführer einsetzen.

Der Beruf des Landwirts erfordert eine besondere innere Ausrichtung und Einstellung zu den geistigen Grundlagen des Dritten Reiches, weil ihm überaus wichtige volksgemeinschaftliche Aufgaben zugewiesen sind.

Nach Beendigung der Vorträge wurden die neuen Ortsbauernführer durch den Landesbauernführer verpflichtet. Die Bestimmung über die Altersgrenze (55 Jahre) für Ortsbauernführer läßt einige bewährte Altführer aus dem Amt ausscheiden (aus dem Amt Burbach Landwirt Bähr, Ortsbauernschaft Burbach, Landwirt Zint, Ortsbauernschaft Hickengrund, Landwirt Wiegel, Ortsbauernschaft Neunkirchen). Neu verpflichtet wurden im Amt Burbach als Bezirks- und Ortsbauernführer die Landwirte Enners-Altenseelbach, Müller-Burbach, Bieler-Lippe, Georg-Oberdresselndorf, Kreutz-Salchendorf, Hirz-Struthütten, Kreutz-Würgendorf, Weber-Zeppenfeld, für Wilden Landwirt Schöler. — Die scheidenden Alt-Führer bleiben Mitglieder des Kreis-Bauernrats und wurden mit Ehrenurkunden ausgezeichnet.

In dem Schlußwort erwähnte Kreisbauernführer Schutte, daß zur Hebung der Rindviehzucht die Kreisbauernschaft erstklassige, nach Milchleistung und Fettgehalt bestens geeignete Zuchtbullen im Kreise aufgestellt habe. Auch sehe die Kreisbauernschaft die Einführung der Schafzucht für sehr wichtig an. Die Kreisbauernschaft werde zunächst 50 Schafe im Kreis unterbringen. Als Ziel müsse gelten, den Bestand im Kreise auf 20 000 Schafe zu bringen.

Am Nachmittag fand die Kreisbauernkundgebung statt, mit Ansprachen des Kreisbauernführers und des Landesbauernführers.